

Bericht aus dem Gemeinderat vom 16.12.2022

Blutspenderehrung für die Jahre 2020 und 2021 durchgeführt

Im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung führte Bürgermeister Menikheim zusammen mit dem neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes des DRK Igersheim Johannes Herdtweck die Ehrung der Mehrfachblutspender der Jahre 2020 und 2021 durch. Beide bedankten sich bei den erschienen Blutspendern und äußerten Verständnis dafür, dass unter den aktuellen Bedingungen nicht mehr zu ehrende Personen gekommen waren. So standen drei Anwesenden stellvertretend für folgende Personen:

10-maliges Blutspenden

Holger Friedrich, Marco Fries, Svenja Geyer, Daniel Schmidt, Dennis Fuchs, Susanne Reinicke-Herdtschek, Daniela Schlund

25-maliges Blutspenden

Hans Brenner, Gudion Heim, Petra Hofmann, Sybille Krauter, Ruth Landwehr, Sandra Schmitt, Julian Uhl

50-maliges Blutspenden

Gudrun Bruder, Joachim Haun, Harald Löffler, Michael Schlund

75-maliges Blutspenden

Heinz Gehring, Simone Otto

Alle Personen erhalten eine Urkunde des Blutspendedienstes, eine Nadel und ein Präsent von der Gemeinde. Bürgermeister Menikheim und Johannes Herdtweck bedankten sich im Namen aller Patientinnen und Patienten bei den verdienten Blutspendern. Eine Blutspende sei ein ausgesprochen wichtiger und unerlässlicher Akt der Mitmenschlichkeit, weil Blut nur vom Körper produziert werden könne und durch nichts anderes zu ersetzen sei. Deshalb sei es wichtig und richtig, die Mehrfachspender öffentlich zu ehren und die guten, teils herausragenden Beispiele herauszustreichen, um damit hoffentlich auch noch weitere Personen zu animieren, zum Blutspenden zu gehen. Bürgermeister Menikheim dankte auch den ehrenamtlichen des Ortsverbandes des DRK für Ihre wichtige und unerlässliche ehrenamtliche Arbeit und zeigte sich davon überzeugt, dass dies auch unter dem neuen Vorsitzenden so weiter geht. Vom Gremium wurden die Blutspenderinnen und Blutspender mit einem anerkennenden Applaus bedacht.

Weitere Vergaben für Sanierung der Erlenbachhalle

Im Zuge der Gemeinderatssitzung wurden sechs weitere Gewerke für die Sanierung der Erlenbachhalle vergeben. Die Arbeiten zur Außenanlage gehen an die Firma Bruno

Brenner Garten- und Landschaftsbau aus Weikersheim zu einer Angebotssumme von 55.828,62 Euro.

Die Fliesenarbeiten gehen an die Firma Wiedmaier aus Igersheim zu einer Angebotssumme von 93.291,24 Euro.

Die Schreinerarbeiten wird die Firma Reuter aus Dörzbach zu einem Angebotspreis von 52.242,19 Euro durchführen.

Die Putz- und Stuckarbeiten (Außenputz) werden von der Firma Karl Schmidt GmbH aus Adelshofen zu einer Angebotssumme von 111.588,68 Euro ausgeführt.

Die Veranstaltungstechnik, Beschallung und Bühnenbeleuchtung gehen an die Firma JSE Show- und Eventtechnik UG zu einer Angebotssumme von 69.989,85 Euro.

Ebenfalls an die Firma JSE Show- und Eventtechnik aus Marktheidenfeld geht der Bühnenvorhang zu einer Angebotssumme von 50.391,60 Euro.

Sämtliche Gewerke wurden damit an die jeweils günstigste Bieterin vergeben. Das Submissionsergebnis aller 6 Gewerke zusammen lag damit 3.000 Euro unter der Kostenberechnung des Architekturbüros Elsner.

Allerdings wurde in einer Präsentation dargelegt, dass für die Erlenbachhalle insgesamt einschließlich des Kindergartens Artikus Kosten von knapp 4,7 Mio. Euro erwartet werden. Dies sind rund 22 % mehr, als prognostiziert wurde. Dies liegt insbesondere an enormen allgemeinen Kostensteigerungen am Bau, welche sich laut Baukostenindex jüngst innerhalb eines Jahres auf 12,6 % belaufen haben. Es seien aber auch zusätzliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und im Bereich der Gebäudeleittechnik ausgeführt worden bzw. werden noch ausgeführt. Auch seien Ausstattungen wie Sportgeräte, Beamer und Bühnenvorhang ursprünglich nicht in der Kostenberechnung (reine Baukosten) enthalten gewesen. Hohe Kostenüberschreitungen gab es insbesondere bei den Gewerken mit Holz, weil zwischenzeitlich die Holzpreise massiv gestiegen waren. Dies schlägt sich insbesondere nieder im Bereich der Decke und der Holzprallwand. Die Nebenkosten für die Fachingenieure für Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär, Brandschutz, Veranstaltungs- und Gebäudeleittechnik sind ebenfalls stark gestiegen. Hier räumte Architekt Elsner ein, dass diese Kosten zu niedrig angesetzt waren. Seitens der Gemeindeverwaltung wurde ausgeführt, dass die benötigten Mittel (Eigenmittel und Zuschüsse) vollständig in den Haushalten 2020, 2021 und eine Restfinanzierung im Jahr 2022 (230.000 Euro) dargestellt sind. Eine Finanzierungslücke entsteht somit nicht. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Eigenmittel sich am Ende auf knapp 2,9 Mio. Euro belaufen werden. Somit ist damit zu rechnen, dass Eigenmittel in Höhe von gut 60 % eingesetzt werden und die Zuschüsse aus dem Programm „städtebauliche Integration im Quartier“ und dem Ausgleichstock knapp 40 % betragen. Zum weiteren Ablauf erläuterte Architekt Elsner, dass mit einer Fertigstellung im August zu rechnen ist.

Ersatzbeschaffung Großflächenmäher

Bei einer Enthaltung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Ersatzbeschaffung eines Großflächenmähers für den gemeindlichen Bauhof. Diesen wird die Firma Ströbel GmbH aus Rot am See zu einem Angebotspreis von 41.367,97 Euro liefern. An diesem Neufahrzeug können dann vorhandene Anbaugeräte wie Frontsichel Mähwerk und Gras- und Laubsauger vom bisherigen Fahrzeug übernommen werden. Die Ersatzbeschaffung ist im Haushalt 2022 finanziert und wurde nun beschlossen, um die Bestellung noch vor einer Preissteigerung in Höhe von 8 % zum 01.01.2022 durchführen zu können.

Bausachen

Für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport in der Langen Straße in Harthausen wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt. Der Ortschaftsrat hatte dem Vorhaben zuvor ebenfalls zugestimmt. Zu einem weiteren Bauvorhaben in Harthausen, im Kirchblick, wurde das gemeindliche Einvernehmen ebenfalls erteilt. Auch hier hatte der Ortschaftsrat dem Vorhaben im Vorfeld zugestimmt.

Schlussworte am Ende des Sitzungsjahres

Bürgermeister Menikheim blickte auf das Jahr 2021 zurück und führte aus, es sei in Igersheim von der Corona-Pandemie und der starken Bautätigkeit geprägt gewesen. Leider mussten viele Veranstaltungen ausfallen, auch die Highlights wie Fasching, Gassenfest und vieles mehr. Die wenigen durchgeführten Veranstaltungen waren gut und haben gezeigt, dass die Begegnungen derzeit das sind, was vielen Menschen fehlt. Der Vorsitzende dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit, aber auch allen ehrenamtlich Tätigen und anderen Personen, die die Gemeinde und das gesellschaftliche und öffentliche Leben in irgendeiner Weise unterstützt haben. Seinen besonderen Dank richtete Bürgermeister Menikheim auch an die Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher für ihre wertvolle Arbeit, ihre Zeit und ihre Beratungen und Beschlüsse zum Wohle der Gemeinde Igersheim und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Abschließend wünschte Bürgermeister Menikheim allen Anwesenden eine gute restliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2022 alles erdenklich Gute.

Im Anschluss daran wandte sich Gemeinderat Georg Schumann im Namen aller Gemeinderäte ebenfalls an alle Anwesenden mit folgenden Worten:

Jetzt in dieser letzten Sitzung des Jahres möchte ich zum Schluss das Wort ergreifen und ein paar Sätze an das Gremium richten:

Mensch, was war das für ein Jahr? Keiner von uns, die wir hier sitzen, hätte sich vorstellen können, dass wir jetzt kurz vor Weihnachten wieder mit so hohen Corona-Fallzahlen zu kämpfen haben. Die Corona Pandemie verschont kaum einen Winkel unseres Lebens. Und das jetzt schon seit fast zwei Jahren. Viele sind der Situation müde

geworden, andere kommen gar nicht mehr zu recht.

Doch nicht nur Negatives haben wir erfahren. Hier in Igersheim sehe ich Menschen, die trotz aller Widrigkeiten sich der Situation stellen und ihre Frau oder ihren Mann stehen, sei es ob im Beruf, in der Familie oder im sozialen Engagement. Erfreut hat mich persönlich immer wieder, wie trotz der Pandemie-Einschränkungen kleine Lichtpunkte durch Menschen gesetzt wurden. Hier seien vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit genannt, die trotz vieler Hürden das bestmögliche aus der Situation machten. Aber auch als es im Sommer die Lockerungen zuließen wurden viele Vereine und Gruppierungen nicht müde, neu durch zu starten und Begegnungen zu ermöglichen.

Mein größter Dank gilt aber den Familien in unserer Gemeinde. Ob Kind, Jugendlicher, Vater, Mutter, Opa oder Oma, jeder hat mit dieser Zeit zu kämpfen. Jeder hat aber auch dazu beigetragen, dass wir hier in Igersheim verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen sind. Deshalb möchte ich bei all unseren Bürgern hierfür ganz herzlich bedanken.

Weiterhin möchte ich der Verwaltung mit Ihnen, Herrn Menikheim, an der Spitze, dem Bauhof, dem Putzteam, den Erzieherinnen und allen Angestellten der Gemeinde ein herzliches Dankeschön im Namen des Gemeinderates für die in diesem Krisenjahr geleistete Arbeit aussprechen. Ob es die Lieferengpässe auf den Baustellen oder beim Familienplaner waren, ich hoffe, die Situation hat Ihnen nicht allzu viel schlaflose Nächte bereitet. Auch das Ordnungsamt war mit der Umsetzung der Verordnungen des Landes oft über Nacht sehr angespannt. Und dennoch wurden die Aufgaben so gut wie nur möglich umgesetzt.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei euch, liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hier im Gremium bedanken.

Und wenn ich mir zwei persönliche Anmerkungen zur Corona-Situation erlauben darf: Lasst uns nach vorne schauen und weiterhin alle zusammen die Krise bewältigen. Dies gilt nicht nur im Hinblick auf die Gesundheit, sondern auch auf den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Unsere Mitarbeiter im Bauhof können die Risse in unseren Straßen ausbessern, für die Risse in unserer Gesellschaft ist jeder einzelne aufgerufen, diese mit viel gutem Willen zu reparieren.

Und für die Zeit nach Corona wünsche ich mir, dass es keine Lieferengpässe an Gemeinschaft und Geselligkeit geben wird und das Igersheimer Leben wieder voll aufblühen kann.

In diesem Sinne bleibt mir jetzt nur noch, allen hier frohe gesegnete Weihnachten im Kreise ihrer Familien zu wünschen und für das nächste Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg! Vielen Dank!

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

Die erste Gemeinderatssitzung im neuen Jahr findet voraussichtlich am Donnerstag, 27.01.2022 statt.

Bildunterschrift:

V.l.n.r: Johannes Herdtweck, Hans Brenner, Joachim Haun, Daniel Schmidt und
Bürgermeister Frank Menikheim